



KONZEPT

Mit dem neuem Torwachgebäude und der angegliederten Fahrzeugschleuse als alleinige Erschließung für Fußgänger und Fahrverkehr erhält die Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim ein den hohen technischen und funktionalen Anforderungen entsprechendes, modernes Zugangsgebäude.

Entwurf und Gestaltung setzen sich zum Ziel, die vielfältigen Anforderungen an Nutzung und Funktionen, die an ein Torwachgebäude gestellt werden, optimal zu erfüllen und ablesbar zu artikulieren. Der Baukörper gliedert sich dabei sowohl funktional als auch in seinem Erscheinungsbild in zwei Bereiche.

Im Erdgeschoß sind neben dem zentralen Torwachraum konsequent getrennte Zugänge für Besucher und Mitarbeiter, die zweispurige Fahrzeugschleuse sowie der Besucherkontroll- und Wartebereich unterge-

bracht. Die Anbindung an den Besuchsbereich im Inneren der Anstalt erfolgt von hier über einen seitlich belichteten Gang im Untergeschoß.

Als signifikantes Merkmal und Dach des Eingangsgebäudes präsentiert sich das Obergeschoss mit den Garderoben für Mitarbeiter im Vollzug. Der geschlossene metallische Kubus, durch eine umlaufende gläserne Fuge abgetrennt, scheint dabei gleichsam über dem Zugangsgebäude und der Außenmauer zu schweben und dokumentiert dabei die unterschiedlichen Nutzungen des Bauwerkes. Die Ablösung des Obergeschosses in Verbindung mit einer reflektierenden Lichtdecke schafft auch im Inneren des Besuch- und Kontrollbereiches eine helle und offene Atmosphäre. Die warmen Farbtöne und das durchlaufende offene und helle Fensterband im Besuchertunnel mildern zumindest die räumliche Beklemmung für die oft emotional stark angespannten Besucher.

Große offene Verglasungen schaffen einen optimalen Überblick aus dem Torwachraum in alle zu kontrollierenden Bereiche. Auch bei diesen anspruchsvollen und durch die vielfältigen Funktionen und Bedienelemente dicht gedrängten Arbeitsplätzen wird mit den offenen Sichtfenstern und der Lichtdecke das Raumempfinden für die Torwachbeamten subjektiv offener, großzügiger und damit angenehmer gestaltet.

Die anthrazitfarbenen Fertigteile von Sockel und Torverkleidung bilden einen bewussten Material- und Farbkontrast zum metallischen Kubus des Obergeschosses, aber auch zum hellgrauen Beton der bestehenden Anstaltsmauer. So wird durch Form, Material und Farbe das über die Asperger Straße von weitem sichtbare Torwachgebäude signifikant als neuer, prägnanter Zugang zur Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim akzentuiert.

BETEILIGTE

BAUHERR:	Land Baden-Württemberg, vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart
ENTWURF/PLANUNG:	Amt Stuttgart, OBR Wolfgang Kleisch
ARCHITEKT/BAULEITUNG:	Karl + Probst, München Werkplanung und Ausschreibung
TRAGWERKSPLANUNG:	Schreiber Ingenieure, Stuttgart
HLSE-TECHNIK:	Ingenieurbüro Paul + Gampe + Partner, Esslingen
BAUPHYSIK:	GN-Bauphysik, Stuttgart
TIEFBAU/VERKEHRSANL.:	Ingenieurbüro Peter Schaffner, Stuttgart
VERMESSUNG:	Dipl.-Ing. Walter Köpf, Stuttgart
LANDSCHAFTSPLANUNG:	Koeber Landschaftsarchitektur, Stuttgart
SIGEKO:	DEKRA Umwelt GMBH, Stuttgart

DATEN

NUTZFLÄCHE:	1.049,90 m ²
UMBAUTER RAUM:	7.933,68 m ³
GESAMTBAUKOSTEN:	€ 5.800.000,-
ARRONDIERUNG:	€ 2.965.000,-
BAUZEIT:	Dezember 2006 bis Mai 2009
STANDORT:	Asperger Straße 60, Stuttgart-Stammheim

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Stuttgart
FOTOS:	Wolfram Janzer, Stuttgart
HERSTELLUNG:	Staatsanzeiger für Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart



Torwache

Neubau mit Arrondierung in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart



Baden-Württemberg
VERMÖGEN UND BAU BADEN-WÜRTTEMBERG
AMT STUTTGART